

Niederschrift

(NaB/002/2020)

über die 2. Sitzung des Nachhaltigkeitsbeirates am Mittwoch, dem 09.12.2020, 17:00 - 20:15 Uhr, digital

Der Vorsitzende eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Nachhaltigkeitsbeirat genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Öffentliche Tagesordnung - 17:00 Uhr

1. Nachbereitung des Einführungsseminars am 20. November:
Weiterentwicklung / Foren

2. Anträge auf Förderung aus dem Bereich Nachhaltigkeit

- 2.1. Zuschussantrag von fairlangen.org „Weihnachtsaktion – fairschenken“ 13/046/2020
Kenntnisnahme

- 2.2. Zuschussantrag des Deutsch-Französischen Instituts (dFi) für die 13/043/2020
Mobile Mini-Recyclerie: Flexibler Wertstoff-Fahrradanhänger für
nachhaltige Bildung (Bericht der Direktorin Rachel Gillio) Beschluss

- 2.3. Zuschussantrag von BildungEvangelisch und anderer Aktiven auf 13/048/2020
Übernahme der Mietkosten für das Klimaschaufenster im Jahr 2021
Antrag von Annika Hoppe-Seyler, BildungEvangelisch Beschluss

3. Anträge

- 3.1. Faire Sportbälle und Bericht faire Beschaffung (Bericht von Matthew 13/047/2020
Horner, fairlangen.org) Beschluss

- 3.2. Information zu Wasser, Waldbrandgefahr im Stadtgebiet und 13/042/2020
vorbeugenden Artenschutz (Bericht von Helmut Zapf) Beschluss

- 3.3. Erstellung Logo "Nachhaltigkeitsbeirat Erlangen" (NaB ER) und 13/049/2020
Vorbereitung einer ersten Aktion des Nachhaltigkeitsbeirates (Bericht
von Helmut Zapf) Beschluss

- 3.4. Die Stadt Erlangen wird Gründungsmitglied im geplanten Vereins für 13/044/2020
die Etablierung eines Fonds für Klimaschutz in der Metropolregion
Nürnberg (mündlicher Bericht von Stefan Jessenberger,
Energiewende ER(H)langen e.V.) Beschluss

- 3.5. Ein Welthaus der Nachhaltigkeitsinitiativen (Bericht von Paul Spalek, Dritte Welt Laden Erlangen e.V.) 13/045/2020
Beschluss
4. Nachhaltigkeitsbericht der Stadt Erlangen 2020 (Bericht von Reiner Lennemann)
5. Nachhaltigkeitsstrategie "Globale nachhaltige Kommune" (Bericht von Reiner Lennemann)
6. Vorstellung der Initiative "Klimaentscheid ERlangen" und Aussprache - <http://klimaentscheid-erlangen.de> (Bericht von Stefan Jessenberger, Energiewende ER(H)langen e.V.)
7. Mitteilungen zur Kenntnis
- 7.1. Weihnachtsaktion für faire Produkte 13-2/026/2020
Kenntnisnahme
- 7.2. Hinweis zum Datenschutz
8. Anfragen, Sonstiges
- 8.1. Angebot zur Moderation eines Workshops (Bericht von Siegfried Maier)
- 8.2. Stand der Anfrage der Grünen Liste aus der Sitzung am 10. September
9. Termine 2021: Sitzungen: Do., 25. Februar, Do., 10. Juni (Haushaltssitzung), Do., 2. Dezember / Zuschussanträge: Frist 29. April (sechs Wochen vor der Haushaltssitzung)

TOP 1

Nachbereitung des Einführungsseminars am 20. November: Weiterentwicklung / Foren

Sachbericht:

Bericht von Vera Götz-Klinger zu den Ergebnissen der Umfrage:

Nach dem Einführungsseminar wurde eine Umfrage nach den Foren unter den Mitgliedern und Stellvertretungen gestartet, Ergebnisse s. Präsentation. Da nicht alle teilgenommen haben, können sie allerdings nur als Orientierung dienen. Die Präsentation mit den Ergebnissen ist der Niederschrift beigelegt.

Dr. Claudia Schorcht berichtet von den Ergebnissen des Klimastammtisches vom 4. Dezember.

Das Gremium einigt sich auf folgende Foren und Patenschaften:

1. Soziales – Wolfgang Niclas (DGB)
2. Umwelt-, Natur- und Artenschutz – Dr. Christoph Daniel (LBV)
3. Ernährung – Karin Depner (SoLaWi)
4. Kreislaufwirtschaft – Paul Spalek (Dritte Welt Laden)
5. Mobilität – Harald Bußmann (CarSharing)
6. Fairtrade – Matthew Horner (fairlangen.org)
7. Tierrechte – Dr. Claudia Schorcht (Lesecafé)
8. Umweltbildung / Bildung für nachhaltige Entwicklung – Markus Bassenhorst (vhs)
9. Inklusion, Barrierefreiheit – Jürgen Ganzmann (ZSL)
10. Industrie, Innovation und Infrastruktur – Michael Sigmund (SIEMENS AG), Patrick Siegler (IHK)
11. Urbane Gärten – Markus Bassenhorst (vhs) / Dr. Claudia Schorcht (Lesecafé)
12. Öffentlichkeitsarbeit – Helmut Zapf
13. Klima / Energie – Stefan Jessenberger (Energiewende).

Die Patinnen und Paten sollen künftig über die Forenarbeit in den NaB-Sitzungen kurz berichten. Die Koordination läuft über die Geschäftsstelle.

Weitere Foren können bei Bedarf gegründet werden. Die o.g. Foren können sich auflösen, wenn das Thema nicht mehr verfolgt wird bzw. an Aktualität verliert.

Ergebnis/Beschluss:

Der Beirat nimmt die Gründung der Foren und die genannten Patenschaften zur Kenntnis.

TOP 2

Anträge auf Förderung aus dem Bereich Nachhaltigkeit

TOP 2.1

13/046/2020

Zuschussantrag von fairlangen.org „Weihnachtsaktion – fairschenken“

Sachbericht:

Aus dem Budget für die Nachhaltigkeitsförderung wird fairlangen.org ein Zuschuss für die Werbeplakate der Weihnachtsaktion „fairschenken“ in Höhe von 120,64 € im vereinfachten Verfahren (bis 250 € pro Antragsteller und pro Jahr) gewährt. Die Prüfung des Antrags hat ergeben, dass er den Voraussetzungen und Anforderungen entspricht. Der Zuschuss wird gewährt.

Ergebnis/Beschluss:

Der Beirat nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 2.2

13/043/2020

Zuschussantrag des Deutsch-Französischen Instituts (dFi) für die Mobile Mini-Recyclerie: Flexibler Wertstoff-Fahrradanhänger für nachhaltige Bildung (Bericht der Direktorin Rachel Gillio)

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Umwelt soll bewegen

Ziel ist es, mittels einer ansprechenden, flexiblen und mobilen *Mini-Recyclerie*, Kinder und ihre Familien für einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zu sensibilisieren. Von klein auf sollen Kinder lernen, wie ein bewusster Umgang mit der Umwelt aussehen kann.

Die mobile *Mini-Recyclerie* des dFi beinhaltet ein breites Portfolio an Aktivitäten, die von jedem angewendet werden können: Ansprechendes didaktisches Material, ein flexibles und motivierendes Design sowie interaktive Ateliers sollen das Thema Nachhaltigkeit darstellen und somit unsere Bildungs- und Jugendarbeit unterstützen.

Attraktive Recyclerie

Durch eine mobile *Mini-Recyclerie* soll unsere Bildungsarbeit möglichst viele Menschen erreichen. Dafür haben wir an der Konzeption eines Prototyps für einen speziellen Fahrradanhänger gearbeitet, der sowohl zum Transport, als auch für Animationen und als

Präsentationsstand genutzt werden kann. Hierbei wird besonderer Wert auf die Verwendung nachhaltiger Materialien und einen multifunktionalen Aufbau gelegt.

Der Anhänger soll in seiner Anwendung sehr flexibel sein, Platz und Raum für Informationsmaterial und Ausrüstung bieten, sowie leicht zu manövrieren und aufzubauen sein. Für eine ausreichende Witterungsbeständigkeit wird der Gesamtaufbau mit einer umweltverträglichen Schutzschicht versiegelt.

Nachhaltige Aktion

Parallel und begleitend zu unserer mobilen *Mini-Recyclerie* finden interaktive Aktionen für und an Schulen statt. Durch unser starkes Bildungsangebot an Schulen können wir ein breites Publikum, darunter auch Kinder aus benachteiligten Familien, niedrigschwellig erreichen und für Nachhaltigkeit sowie ein besseres und verantwortungsvolleres Miteinander sensibilisieren.

Diese Aktionen können wir dank unserer jungen Umweltfreiwilligen (deutsch-französischer Umweltfreiwilligendienst) sowie ehrenamtlicher Arbeit leisten. In diesem Zusammenhang wird 2021 ein Antrag an die Abteilung „Umweltbildung“ gestellt, um unser umfangreiches Programm weiter ausbauen zu können.

Austausch mit der französischen Partnerstadt

Der Verein *Des idées plein la Terre* (DIPLT) aus der Umgebung von Rennes engagiert sich für ein besseres Miteinander von Mitbürgern und der Natur. Mithilfe von Kunst und Aufklärungsarbeit werden Menschen zum bürgerschaftlichen Engagement motiviert und somit Nachhaltigkeit und Gemeinschaft gefördert. DIPLT bietet regelmäßig Workshops, unter anderem in Schulklassen, an.

Durch die enge Zusammenarbeit konnten das dFi und DIPLT gemeinsame Strategien und Projekte entwickeln. So kann das Thema Umweltschutz aus interkultureller Sicht und mit Ideenaustausch zwischen Erlangen und Rennes beleuchtet werden.

Zielsetzung

Das Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit soll sich durch Kunstprojekte, Austausche, Mobilität und Alltagsbelebung bei jungen Menschen und Multiplikatoren in Erlangen und in der Umgebung partizipativ entfalten.

Das Projekt mobile *Mini-Recyclerie* erlangt durch einen ansprechenden, attraktiven und flexiblen Anhänger große Flexibilität und Sichtbarkeit mit hohem Wiedererkennungswert.

Somit wollen wir zu bürgerschaftlichem Engagement ermuntern und aufzeigen, dass jede*r sich bei wichtigen gesellschaftlichen Themen angesprochen fühlen kann.

Finanzierung

Hinsichtlich der dramatischen Corona-Pandemie und der dadurch entstandenen Wirtschaftskrise sind wir als eingetragener Verein stärker denn je auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Durch den Einbruch unserer Einnahmen konnten wir mit der Umsetzung des für 2020 geplanten Anhängers noch nicht starten, obwohl bereits viele Stunden durch das Institut und Ehrenamtliche in das Projekt investiert wurden und auch in der Zukunft geplant sind. Eine Unterstützung von 4000,-€ würde die Anfertigung der mobilen *Mini-Recyclerie* ermöglichen. Die Ergebnisse sollten im laufenden des Jahres 2021 sichtbar sein.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Zum Erreichen des Projektziels muss den Wertstoff-Fahrradanhänger für nachhaltige Bildung beschaffen werden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Verwaltung hat den Antrag geprüft. Er entspricht dem Zweck der Nachhaltigkeitsförderung und erfüllt alle Voraussetzungen. Die Verwaltung empfiehlt dem Nachhaltigkeitsbeirat, den Zuschuss zu beschließen.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

ja, positiv*

ja, negativ*

nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

ja*

nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	4.000 €	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

werden nicht benötigt

sind vorhanden auf IvP-Nr.

bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 130290/11110010/530101

sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Der Nachhaltigkeitsbeirat beschließt, dem Deutsch-Französischen Institut Erlangen (dFi) einen Zuschuss in Höhe von 4.000 € für die Beschaffung eines flexiblen Wertstoffanhängers für nachhaltige Bildung im Rahmen des Projekts „Die Mobile Mini-Recyclerie“ zu gewähren.

Abstimmung:

mehrheitlich angenommen

mit 20 gegen 4

TOP 2.3

13/048/2020

**Zuschussantrag von BildungEvangelisch und anderer Aktiven auf Übernahme der Mietkosten für das Klimaschaufenster im Jahr 2021
Antrag von Annika Hoppe-Seyler, BildungEvangelisch**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das Klimaschaufenster ist seit Anfang 2020 trotz der massiven Einschränkungen durch Corona zu einem wichtigen Ort der Vernetzung verschiedener Institutionen und Initiativen geworden. In zahlreichen Ausstellungen zu unterschiedlichen Schwerpunkten wurde Wissen und Tipps für einen klimafreundlichen Alltag vermittelt und neue Interessentinnen und Interessenten für das Thema wurden gewonnen.

Mit der Ausrufung des Klimanotstands hat die Stadt versichert, dass sie alles tun wolle, um die Klimakrise einzudämmen. Viele Vereine und Initiativen sind schon seit Jahren aktiv, haben Wissen gesammelt und brauchen einen zentralen Ort, an dem sie ihre Erfahrungen an die breite Gesellschaft weitergeben können. Das Klimaschaufenster hat hier in kurzer Zeit eine wichtige Funktion als ein solcher Ort übernommen, wird sogar in der Grundlagenstudie zum Klimanotstand Erwähnung aufgeführt, wo es im Kapitel Pioniere des Wandels heißt: „Erlangen kann hierzu Spielräume für soziale Innovationen eröffnen und bewusst fördern, indem sie u.a. Räumlichkeiten zur Verfügung stellt wie z.B. das Lesecafé oder das Klimaschaufenster: Pioniere benötigen eine materielle Infrastruktur in Form von Treff- und Austauschmöglichkeiten zur Organisation und Konzeption ihrer Projekte, aber auch Experimentierflächen zum Gärtnern, Reparieren, Lagern, Forschen, Ausprobieren und eine leistungsfähige digitale Vernetzung“.

Von vielen Beteiligten, aber auch von Gruppierungen, die 2020 keine Möglichkeit mehr haben, sich einzubringen, wird der Wunsch geäußert, das Klimaschaufenster nicht zum Jahresende 2020 zu schließen, wenn die Finanzierung der Mietkosten über die Fördermittel des BMU ausläuft.

Wir beantragen deshalb, dass die Stadt Erlangen (ggfs. aus dem noch nicht abgerufenen Budget des Nachhaltigkeitsbeirates von 2020) die Mietkosten von aktuell 969,70 Euro pro Monat plus ca. 70 Euro Strom bis Ende 2021 übernimmt, um in dieser Zeit für Nachhaltigkeits- und Klimaschutzthemen die Sichtbarkeit in der Altstadt zu erhalten und Möglichkeiten einer Verstärkung des Klimaschaufensters auszuarbeiten. Die Koordination der Aktivitäten im Klimaschaufenster könnte bis August 2021 über das Klimaschutzprojekt Nachhaltigkeit trifft Altstadt geleistet werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Zum Erhalt der Sichtbarkeit der Nachhaltigkeits- und Klimaschutzthemen in der Altstadt und zur Ausarbeitung der Möglichkeiten einer Verstetigung des Klimaschaufensters sollen die Mietkosten durch den Zuschuss übernommen werden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Verwaltung hat den Antrag geprüft. Da die angedachte Förderung über die Sparkassenstiftung durch die nicht vorhandene Gemeinnützigkeit nicht beantragt werden kann und das Budget der Umweltbildung ausgeschöpft ist, wird der Antrag erneut gestellt. Er entspricht dem Zweck der Nachhaltigkeitsförderung und erfüllt die Voraussetzungen. Die Verwaltung empfiehlt dem Nachhaltigkeitsbeirat, den Zuschuss zu beschließen.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

ja, positiv*

ja, negativ*

nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

ja*

nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	12.500 €	bei Sachkonto: 530101
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

werden nicht benötigt

sind vorhanden auf IvP-Nr.

bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 130290/11110010/53010

sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Der Nachhaltigkeitsbeirat beschließt, dem Klimaschaufenster einen Zuschuss in Höhe von 12.500 € für die Mietkosten 2021 aufgrund der angespannten Situation wegen der Corona-Pandemie zu gewähren.

Abstimmung:

mehrheitlich angenommen
mit 20 gegen 4

TOP 3

Anträge

TOP 3.1

13/047/2020

Faire Sportbälle und Bericht faire Beschaffung (Bericht von Matthew Horner, fairlangen.org)

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

In April 2020 hat der Stadtrat einen Beschluss gefasst, wonach die städtischen Einrichtungen Sportbälle (Fußbälle, Handbälle, Volleybälle usw.) – soweit verfügbar – fair beschaffen müssen. Um die Umsetzung voranzutreiben und effektiv sicherzustellen, wird dieser Antrag gestellt.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

ja, positiv*

ja, negativ*

nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

ja*

nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Der Beirat beschließt folgendes:

1. Alle Schulen berichten pro Jahr (rückwirkend ab 2019/20 und ab 2020/21 fortlaufend) an das Schulverwaltungsamt, wie viele Sportbälle sie beschaffen und wie viele davon fair gehandelt sind.
2. Parallel dazu berichten die städtischen Einrichtungen, die Bälle beschaffen, ebenfalls fortlaufend pro Jahr, wie viele Bälle sie einkaufen und wie viele davon fair gehandelt sind.
3. Die Aktion soll auch medienwirksam auf die Sportvereine im Stadtgebiet ausgeweitet werden.
4. Außerdem soll im Rahmen des Pakts für nachhaltige Beschaffung ein jährliches Controlling eingeführt werden, wie viele weitere faire Produkte pro Jahr beschafft werden, insbesondere in den folgenden Bereichen:
 - Lebensmittel,
 - Berufskleidung,
 - Blumen,
 - Steine, z.B. Grabsteine.
5. Im Sinne des Pakts sorgt die Stadtverwaltung dafür, dass Jahr für Jahr der Anteil und die Menge an fair gehandelten Produkten kontinuierlich steigt.
6. Die Stadt stellt sicher, dass die evtl. Mehrkosten für die Beschaffung fairer Bälle übernommen werden.

Abstimmung:

mehrheitlich angenommen

mit 15 gegen 9

TOP 3.2

13/042/2020

Information zu Wasser, Waldbrandgefahr im Stadtgebiet und vorbeugenden Artenschutz (Bericht von Helmut Zapf)

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Berichte der Verwaltung bzw. der betroffenen Eigenunternehmen dienen dem Beirat zur Kenntnisnahme.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

ja, positiv*

ja, negativ*

nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

ja*

nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Der Nachhaltigkeitsbeirat bittet die Verwaltung der Stadt Erlangen bzw. die betroffenen Eigenunternehmen der Stadt, den Nachhaltigkeitsbeirat auf der Sitzung am 9.12.2020 über folgende Themen zu informieren:

1. Wasser:

- a) Wie schaut aktuell die Wassergewinnung für das Stadtgebiet Erlangen aus?
- b) Das Umweltbundesamt stellt in einer Studie von 2016 fest, dass rund 10% des aus den Trinkwasserreserven gewonnenen Wassers auf dem Transport zum Endverbraucher verloren gehen.
 - (1) Gibt es hierfür vergleichbare Statistiken für das Stadtgebiet Erlangen?
 - (2) Wo liegen die Verlustquellen im Versorgungsgebiet?
 - (3) Welche Schritte werden aktuell unternommen, um die Verluste zu minimieren?
 - (4) In welchem Zeittakt werden die Daten aktualisiert?
 - (5) Auf welche Weise werden die Daten erhoben?
 - (6) Liegen Notfallpläne / Strategien vor, wie die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser bei Wasserknappheit gewährleistet werden kann?

2. Bekämpfung von Waldbränden im Stadtgebiet und der unmittelbaren Umgebung:

- a) Hat die Erlanger Berufsfeuerwehr entsprechende Spezialisten?
- b) Legen entsprechende Notfallpläne vor und wie schauen diese aus?
- c) Wo sind eventuell notwendige Löschflugzeuge/-hubschrauber und in welcher Anzahl stationiert?

3. Artenvielfalt und Stadtgebiet:

- a) Gibt es eine Kartierung von ökologischen Ausgleichsflächen im Stadtgebiet?
- b) Sind diese vor unbefugtem Zugriff geschützt? Wenn ja, wie?
- c) Neuanlage von Grünflächen:
 - Welche Kriterien liegen für die Auswahl von Pflanzen und Samen angewendet?
 - Ist hier in ausreichendem Maße der Artenschutz berücksichtigt?
 - Wird hier eine entsprechende breite Vielfalt auch an Wildkräutern berücksichtigt?
 - Erfolgt ggf. eine Vernetzung mit den nahegelegenen Schulen – die Bepflanzungen sind (hoffentlich) ideale Anschauungsobjekte für ökologisch sinnvolle Anpflanzungen im innerstädtischen Bereich (Wildblumen, ...)?
- d) Hierzu gehört als Thema auch Lichtverschmutzung, die auch mitverantwortlich für das Artensterben ist.
 - Welche Maßnahmen sind hierfür angedacht?
 - Wird in Neubaugebieten und bei umfassenden Sanierungsmaßnahmen dies mit bedacht? LED-Lampen sind nur heller und verbrauchen weniger Strom, sind aber in der Nacht genauso ‚anziehend‘ für Insekten und stören den Schlafrhythmus anderer Mitbewohner unserer Stadt.

Abstimmung:

mehrheitlich angenommen

mit 19 gegen 4

TOP 3.3

13/049/2020

Erstellung Logo "Nachhaltigkeitsbeirat Erlangen" (NaB ER) und Vorbereitung einer ersten Aktion des Nachhaltigkeitsbeirats (Bericht von Helmut Zapf)

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Nachhaltigkeitsbeirat (NaB) ist aktuell in der Erlanger Stadtgesellschaft noch relativ unbekannt. Der Antrag dient der Verbesserung des Bekanntheitsgrades des Nachhaltigkeitsbeirats.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

ja, positiv*

ja, negativ*

nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

ja*

nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:

Korrespondierende Einnahmen € bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 527141/130290/11110010
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Sabine Lotter berichtet, der Prozess des Corporate Designs der Stadt Erlangen sei noch nicht abgeschlossen und deshalb kann zurzeit kein Logo erstellt werden.

Das Thema wird im Forum „Öffentlichkeitsarbeit“ behandelt.

Ergebnis/Beschluss:

Der Top wird zurückgezogen.

Abstimmung:

zurückgestellt (Vorgang eingestellt)

TOP 3.4

13/044/2020

Die Stadt Erlangen wird Gründungsmitglied im geplanten Vereins für die Etablierung eines Fonds für Klimaschutz in der Metropolregion Nürnberg (mündlicher Bericht von Stefan Jessenberger, Energiewende ER(H)langen e.V.)

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mündlicher Bericht von Stefan Jessenberger, Energiewende ER(H)langen e.V., erfolgt in der Sitzung.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*

ja, negativ*

nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

ja*

nein*

*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Die Stadt Erlangen wird Gründungsmitglied im geplanten Vereins für die Etablierung eines Fonds für Klimaschutz in der Metropolregion Nürnberg.

Abstimmung:

mehrheitlich angenommen

mit 20 gegen 2

TOP 3.5

13/045/2020

Ein Welthaus der Nachhaltigkeitsinitiativen (Bericht von Paul Spalek, Dritte Welt Laden Erlangen e.V.)

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Um die Stadt Erlangen in den Bereichen Nachhaltigkeit und Fairtrade langfristig stark zu machen und bürgerschaftliches Engagement zu fördern, müssen vorhandene Kräfte gebündelt werden. Es müssen bereits vorhandene Initiativen besser sichtbar gemacht und Kooperationen im Sinne von Synergieeffekten erleichtert werden.

Hierzu bietet sich ein gemeinsames Haus an, an dem die Nachhaltigkeitsinitiativen sich gemeinsam ansiedeln können, Ressourcen gemeinsam nutzen und für die Stadtöffentlichkeit sichtbar werden (Zentrum nah).

Vorstellbar wären Co-Workingspaces, Ausstellungs-, Konferenz- und Seminarräume, Gastronomie u.v.m.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

ja, positiv*

ja, negativ*

nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

ja*

nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	? €	bei IPNr.:
Sachkosten:	? €	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:

Folgekosten € bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen € bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Sabine Lotter und Markus Bassenhorst berichten über das KuBiC Frankenhof-Konzept. Es besteht noch Abstimmungsbedarf innerhalb der Initiativen.

Ergebnis/Beschluss:

Der TOP wird zurückgezogen.

Abstimmung:

zurückgestellt (Vorgang eingestellt)

TOP 4

Nachhaltigkeitsbericht der Stadt Erlangen 2020 (Bericht von Reiner Lennemann)

Sachbericht:

Reiner Lennemann, Leiter des Amtes für Umweltschutz und Energiefragen, präsentiert den Nachhaltigkeitsbericht der Stadt Erlangen. Als eine der ersten deutschen Kommunen orientiert sich Erlangen beim ersten Nachhaltigkeitsbericht an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030. Die fünf Kernaussagen der Agenda 2030 sind Mensch, Umwelt, Wohlstand, Frieden und Partnerschaften. Diese spiegeln sich in den Hauptkapiteln des Berichts wider. Alle Aktivitäten und Ergebnisse der Erlanger Stadtentwicklungspolitik sind für die Jahre 2016 bis 2018 aufgezeigt. Reiner Lennemann weist darauf hin, dass die Erhebung der vielen verschiedenen statistischen Daten eine Herausforderung war, die nur durch das Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der guten Kooperation der beteiligten Ämter gemeistert werden konnte.

Die Mitglieder des NaB erhalten je ein gedrucktes Exemplar des Berichts. Bitte die Geschäftsstelle informieren, wenn auch die digitale Version ausreicht.

Der Nachhaltigkeitsbericht wird am 16. Dezember dem Stadtrat präsentiert und steht danach auf der städtischen Internetseite zur Verfügung. [Link](#)

TOP 5

Nachhaltigkeitsstrategie "Globale nachhaltige Kommune" (Bericht von Reiner Lennemann)

Sachbericht:

Reiner Lennemann berichtet über die kommende Nachhaltigkeitsstrategie mit Bezug auf TOP 4. Der NaB werde dabei eine große Rolle spielen, die im Moment noch zu definieren sei.

TOP 6

Vorstellung der Initiative "Klimaentscheid ERlangen" und Aussprache - <http://klimaentscheid-erlangen.de> (Bericht von Stefan Jessenberger, Energiewende ER(H)langen e.V.)

Sachbericht:

Stefan Jessenberger stellt den Klimaentscheid anhand seiner Präsentation vor. Die Präsentation entnehmen Sie dem Anhang zum TOP.

TOP 7

Mitteilungen zur Kenntnis

TOP 7.1

13-2/026/2020

Weihnachtsaktion für faire Produkte

Sachbericht:

Die Fairtrade-Steuerungsgruppe hat eine Aktion für die Weihnachtszeit für faire Produkte unter dem Namen „fairschenken“ organisiert. Es gibt faire, bio Lebkuchen, Schokolade und Kaffee mit Erlanger-Design entweder einzeln oder als Geschenkset an verschiedenen Verkaufsstellen in der Stadt. Darüber hinaus gibt es acht faire Geschenkkörbe, die sich ebenso eignen, Freunde oder Kollegen in der Weihnachtszeit eine Freude zu machen. Um das Thema bekannt zu machen, hat die Fairtrade-Steuerungsgruppe neben klassischen Werbewegen eine Plakatreihe in der Stadt organisiert.

Ergebnis/Beschluss:

Die Weihnachtsaktion der Steuerungsgruppe „Fairtrade“ wurde zur Kenntnis genommen.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 7.2

Hinweis zum Datenschutz

Sachbericht:

Die Kontaktdaten, die der Geschäftsstelle bereits übermittelt wurden, unterliegen dem Datenschutz und dürfen an Dritte nicht weitergegeben werden. Da der Wunsch besteht, eine E-Mail- und Telefonliste für die Kommunikation unter den Mitgliedern zu erstellen, braucht die Geschäftsstelle eine aktive Zustimmung jeder einzelnen Person mit der Angabe, welche genau Daten in die Liste aufgenommen werden dürfen. Bei Interesse, bis zum 20. Januar 2021 die Geschäftsstelle darüber informieren.

TOP 8

Anfragen, Sonstiges

TOP 8.1

Angebot zur Moderation eines Workshops (Bericht von Siegfried Maier)

Sachbericht:

Siegfried Maier (FAU) bietet den Beiratsmitgliedern kostenlos einen Workshop zum Themenkreis „Energiewende“ oder „Klimaschutz“, z.B.

CO₂-neutral in Stadt und Land?

- Was ist dafür jetzt zu tun?
- Welche Maßnahmen können wir dazu vor Ort in unserer Stadt realisieren?
- Welche Rahmenbedingungen und Prioritäten sind zu bedenken?

Dauer: Ab 4 Stunden + X

Die Stadtverwaltung stellt bei Bedarf Räumlichkeiten zur Verfügung.

TOP 8.2

Stand der Anfrage der Grünen Liste aus der Sitzung am 10. September

Sachbericht:

Bis jetzt haben sich nur:

1. BildungEvangelisch
2. Dritte Welt Laden Erlangen e.V.
3. fairlangen.org
4. FAU
5. Handwerkskammer Mittelfranken
6. vhs

dazu gemeldet. Bei Interesse wird Dr. Birgit Marenbach um Freigabe der Daten für den NaB gebeten.

TOP 9

Termine 2021: Sitzungen: Do., 25. Februar, Do., 10. Juni (Haushaltssitzung), Do., 2. Dezember / Zuschussanträge: Frist 29. April (sechs Wochen vor der Haushaltssitzung)

Sachbericht:

In der Satzung sind drei Sitzungen pro Jahr vorgesehen. Sollte eine außerordentliche Sitzung notwendig sein, kann sie einberufen werden.

Sitzungsende

am 09.12.2020, 20:15 Uhr

Der Vorsitzende / die stellv. Vorsitzende:

.....

Dr. Janik / Dr. Schorcht

Die Schriftführerin:

.....

Steger

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne/Grüne Liste-Fraktion:

Für die ödp-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft FDP/FWG:

Für die Ausschussgemeinschaft Klimaliste Erlangen/Erlanger Linke:

Für die AfD: